

CHECKLISTE

Anlagen für die Antragstellung



Bei jedem Antrag außer Stoffentwicklung:

- Angaben zum Unternehmen/Unternehmensprofil und Angaben zu Unternehmensinhabern/Gesellschaftern
- Handelsregisterauszug und Liste der Gesellschafter; sofern keine Eintragung im Handelsregister: Gewerbeanmeldung und Gesellschaftervertrag und bei Personengesellschaften: Gesellschaftervertrag

Förderart Produktion anderer audiovisueller Werke

Aktueller Jahresabschluss (auf Papier, per Post, in einfacher Ausfertigung)

Inhaltsangabe (eine DIN A4-Seite)
Projektbeschreibung/ Game Design / Story World (inkl. Verzeichnis der handelnden Figuren)
Visualisierungshilfen wie Storyboard, Musik/Sound, Designstudien, Mockups, Wireframes, Motivfotos, Figurinen, Tableaus, Designhilfen
Producer's Note
Head of Creative's Note
Drehdaten bzw. Produktionsdaten (Drehbeginn bzw. Produktionsbeginn, Anzahl der Drehtage bzw. Produktionstage, davon in Mitteldeutschland, Fertigstellungstermin, Premierentermin/Release)
Drehplan bzw. Produktionsplan und Terminziele (Projektplan, optimaler Release- und Promotionplan, Risikofaktoren)
Ggf. Motivliste mit vorgesehenen Motiven in Mitteldeutschland
Stabliste mit Angabe des Hauptwohnsitzes (von allen in der Produktion Beteiligten) zusätzlich jeweils Name, Einverständniserklärung/LoI, Wohnsitz, Biografie für Head of Creative, Autor/Script Editor, Game Design, Kamera, Art Director, Technical Director, Producer
Liste der Dienstleister aus Mitteldeutschland
Besetzungsliste bzw. Sprecherliste (inkl. Einverständniserklärung/LoI, Wohnsitz, Biografie, Filmografie/Track Record, ggf. Foto für Hauptdarsteller und weitere Darsteller bzw. Sprecher)
Aus- und Weiterbildung (Namen, Biografien, Verträge). Erklärungen des Antragstellers über Aus-/Weiterbildungsmöglichkeiten (inklusive Praktikantenstellen für Bewerber aus Mitteldeutschland)

<p>Kalkulation in branchenüblicher Form mit Darstellung der Regionaleffekte für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie aller beantragten Länderfördermittel. Zusammengefasste Kalkulation nach Deckblatt FFA-Schema inkl. der Regionaleffekte. Zusätzlich bei internationalen Koproduktionen: Kalkulation der deutschen Kosten</p>
<p>Finanzierungsplan inkl. Statusangabe und Nachweise (Verträge, Deal-Memos, Letter of Intent, Letter of Commitment, Bewilligungsbescheide, Angaben zum Stand der Verhandlungen)</p>
<p>Koproduktions-/Lizenzverträge bzw. Erklärung über Auswertungsrechte</p>
<p>Erwerb der Stoffrechte (Nachweise Rechtekette mit Vertragskopien)</p>
<p>Verwertungsverträge mit Vertriebspartnern (z.B. Plattformen, Publishern, Sendern)</p>
<p>Verwertungskonzept inkl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Rückflussplan (Gesamtherstellungskosten, Releasestrategie und -kosten (ggf. für einzelne Derivate), Marktattraktivität, Auswertungsdauer (ggf. für einzelne Derivate), Monetarisierungsstrategie, Erlösschätzung über alle Plattformen evtl. nach Verwertungsgebieten, Break Even, Erlösverteilungsplan)</p>
<p>Bezug des Projekts zur Gesamtstrategie (Unternehmensgeschichte, Synergieeffekte durch Koproduktion/Partnerschaft, Kontaktvorteile, interne Ressourcen)</p>
<p>Biografie und Track Record des Producers und ggf. Koproduzenten</p>